



## SCHON GEWUSST

**Sophia und Noah** sind die Namen, die Eltern in Deutschland letztes Jahr am häufigsten für ihre Babys gewählt haben.

## TIPP DER WOCHE

### Ferientipps in letzter Minute

Der Last-Minute-Ferientippsclub des Jugend- und Familienbüros der Stadt Lippstadt öffnet in den letzten zwei Wochen der Sommerferien wieder seine Türen. Jeden Tag gibt es von 8.30 Uhr bis 13.15 Uhr ein tolles Programm. Es gibt viele Kreativangebote und kleine Ausflüge ins Freizeitgelände im Wohngebiet.

## Betreuung

für Kinder von 5 bis 11 Jahren (Anmeldung bis 31. August)



Seid ihr mit eurem Vornamen zufrieden? Die meisten Eltern machen sich vor der Geburt ihres Kindes viele Gedanken darüber, wie sie es nennen. Es gibt altmodische Namen wie Elfriede oder Heinrich, aber auch ganz neue wie Ari, Ray oder Luna. Manche Kinder bekommen einen zweiten oder sogar dritten Namen. Oft den der Großeltern, um diesen eine Freude zu machen. Manche eher alte Namen werden wieder neu entdeckt wie Emma, Sophie, Oskar oder Emil. Wenn man mehrere Namen hat, kann man sich seinen Lieblingsnamen aussuchen. Ich habe nur einen. Hätte aber schlimmer kommen können, zum Beispiel: Helgunde.

## WITZ DER WOCHE

„Herr Doktor“, klagt der Fußballer, „mir wird ständig gelb und rot vor Augen“. Der Arzt antwortet: „Dann wechseln Sie doch mal den Schiedsrichter!“

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

Habt ihr Interessantes zu berichten? Habt ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns gern per E-Mail: [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)



KITZ-Redaktion:  
Julika Enders u. Helga Wissing  
Telefon: 0 29 41 / 201-257

## Cooler Tricks in 60 Sekunden

Der Lippstädter Rollsportverein veranstaltet am heutigen Samstag, 11. Juli, zum sechsten Mal am Jahnplatz den Lippstädter Skatecontest. Es gibt eine B-Gruppe für Amateure und eine A-Gruppe für Profis. Ein Run dauert 60 Sekunden. Die Skater versuchen während dieser Zeit an verschiedenen Stellen im Skatepark ihre besten Tricks zu zeigen, die dann im Anschluss von einer Jury bewertet werden. Los geht die Veranstaltung um 13 Uhr.



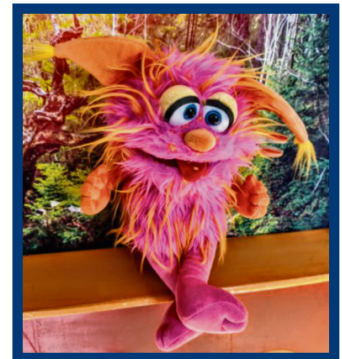
## ZAUBERWALD

### Erinnerungen an nicht so schöne Zeiten

Lippstadt – In der heutigen Geschichte dreht sich alles um Frau Tusnelda Tausendschön. Birgit Lux, die Lippstädter Puppenspielerin, erzählt euch nun davon.

Frau Tausendschön lebt seit einiger Zeit im Zauberwald und wird von allen sehr geliebt. Ihr Spitzname ist Nelly, das kommt von Tusnelda und ist überall zu hören. Gerade sitzt Nelly auf einem Ast und lässt die Beine baumeln. Sie ist ganz still.

Kasper kommt vorbei und winkt ihr zu. „Hallo Nelly, warum siehst du so nachdenklich aus?“ Erst zuckt sie mit den Schultern und dann antwortet sie: „Es sind die Erinnerungen an vergangene Zeiten, die mich traurig machen.“ „Oh, das tut mir leid“, meint Kasper. „Was ist dir denn Schlimmes passiert?“ „Eine ganze Menge. Möchtest du das wirklich wissen?“, fragt sie zögernd. Kasper schaut sie an und sagt: „Natürlich, sonst hätte ich nicht gefragt. Und manchmal tut es auch gut, über Erinnerungen zu sprechen. Auch oder gerade dann, wenn es keine schönen sind.“



Frau Tausendschön Foto: Birgit Lux



Kasper Foto: Birgit Lux

Da nickt Frau Nelly Tausendschön und beginnt zu erzählen. „Früher haben mich viele wegen meines Namens und Aussehens geärgert. Sie meinten, ich wäre alles andere als tausendschön und haben mich ausgelacht.“ Da legt Kasper legt einen Arm um sie. „Außerdem haben sie mich nicht Nelly, sondern Tussi genannt. Sie haben an meinen Ohren gezogen und sich über mein pinkes Fell lustig gemacht. Meine rote Zunge mit den gelben Pünktchen fanden sie ganz schrecklich. Immer, wenn ich daran denke, werde ich traurig.“

Genau in diesem Moment kommen Tilly-Willy und die kleine Waldhexe vorbei und rufen: „Da ist ja unsere tausendschöne Nelly. Und Kasper noch dazu. Lasst uns etwas Schönes unternehmen.“ Jetzt sind zum Glück alle schlimmen Erinnerungen vergessen. Malt doch ein Bild für: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt.

# Laufen für den Freundeskreis

## Kinder sammeln Spenden für die Reparatur ihrer Schulskulptur

VON SORAYA DIETZ

Hörste – „Ich hab 24 Runden geschafft“, ruft ein Grundschüler, ordentlich aus der Puste vom Rennen, als er durch die Ziellinie läuft. Beim Sponsorenlauf an der Hörster Grundschule haben die Kinder Geld gesammelt, um den Wiederaufbau der Skulptur „Freundeskreis“ zu finanzieren.

Die Statue, die vom Lippstädter Bildhauer Uwe Albert 2011 für die Grundschule gebaut wurde, wurde in der Nacht zum ersten Mai zerstört. Alle Köpfe waren abgeschlagen. Jetzt ist sie wieder heil und wurde offiziell wiedereröffnet. Die Gelder für den Wiederaufbau wurden vom Förderverein der Grundschule zunächst vorgestreckt. Immerhin sollten die Figuren bis zu den Sommerferien wieder vollständig sein. „Für die Viertklässler, die jetzt die Schule verlassen, sollte das abgeschlossen sein“, erklärt Schulleiterin Helga Schäfermeier.



Der „Freundeskreis“ ist wieder heil: Mit einem Sponsorenlauf haben die Grundschüler aus Hörste den Wiederaufbau der Skulptur finanziert.

Foto: Soraya Dietz

Beim Sponsorenlauf wurden jetzt Gelder gesammelt, um den Wiederaufbau zu bezahlen. Dafür haben die Läufer eine halbe Stunde lang Runden um die Schule gedreht. Aus ihrem Umfeld haben sie sich eigenständig Sponsoren gesucht, die dann bis zu einem

Euro pro Runde beisteuern konnten. „Die Schüler waren hochmotiviert und sind teilweise über 20 Runden gelaufen“, ist Schäfermeier beeindruckt.

Direkt nach dem Lauf ging es für die fleißigen Läufer dann zum Denkmal. Es stellt eine

Gruppe Kinder dar, die in einem Kreis stehen und sich an den Händen halten. Der rasante Wiederaufbau erfolgte innerhalb von zwei Tagen. Aus Porenbetonstein wurden die Figuren einzeln zusammengesetzt und mit Eisen verstärkt – „damit es für Ewigkeit hält“, erklärt der Künstler Uwe Albert seine Arbeit. Daher sei es auch mühsam gewesen, die Figuren so zu zerbersten. Dennoch lagen die abgeschlagenen Köpfe wie Puzzleteile verstreut auf dem Boden und in den Büschen. „Ich hege aber keinen Groll gegen die Zerstörer“, sagt der Künstler. Er hofft, dass der oder die Täter ein schlechtes Gewissen haben.

Ein positives Fazit zieht die Schulleiterin trotzdem aus der Aktion: „Die Skulptur ist jetzt eigentlich noch wertvoller. Denn die Werte, die sie verkörpert, Freundschaft, Gemeinschaft und Zusammenhalt sind besonders wichtig, wenn’s mal nicht so gut läuft.“

## Meisterschaft auf der Lippe

Lippstadt – Die besten Paddler Nordrhein-Westfalens trafen sich im Kajak-Team und Canadier-Team in Lippstadt zu einem Wettkampf. Mehr als 150 Teilnehmer waren zur Landesmeisterschaft der Schulen gekommen.

Veranstaltet vom Kanu-Verband NRW und ausgerichtet vom WSC Lippstadt, galt es beim Lippstädter Bootshaus einen anspruchsvollen Slalomparcours und eine Ausdauerstrecke zu bewältigen.

Besonderes erfolgreich waren dabei die Lippstädter Schulen. „Natürlich starten hier auch unsere Vereinskanuten, aber wir haben auch viele Teilnehmer, die das Paddeln erst in der Schule gelernt haben“, erklärt Max Klapper, Organisator des WSC und selbst Lehrer an der Schule im Grünen Winkel.

In der Wettkampfklasse 4 wurde die Rengemeinschaft vom Evangelischen Gymnasium und der Kopernikusschule Landesmeister, in der Wettkampfklasse 2 das Canadier-Team der Mädchen und das Mix-Team des Evangelischen Gymnasiums Vize-Landesmeister; die Rengemeinschaft von der Schule im Grünen Winkel und des Evangelischen Gymnasiums belegte Platz fünf. Eine

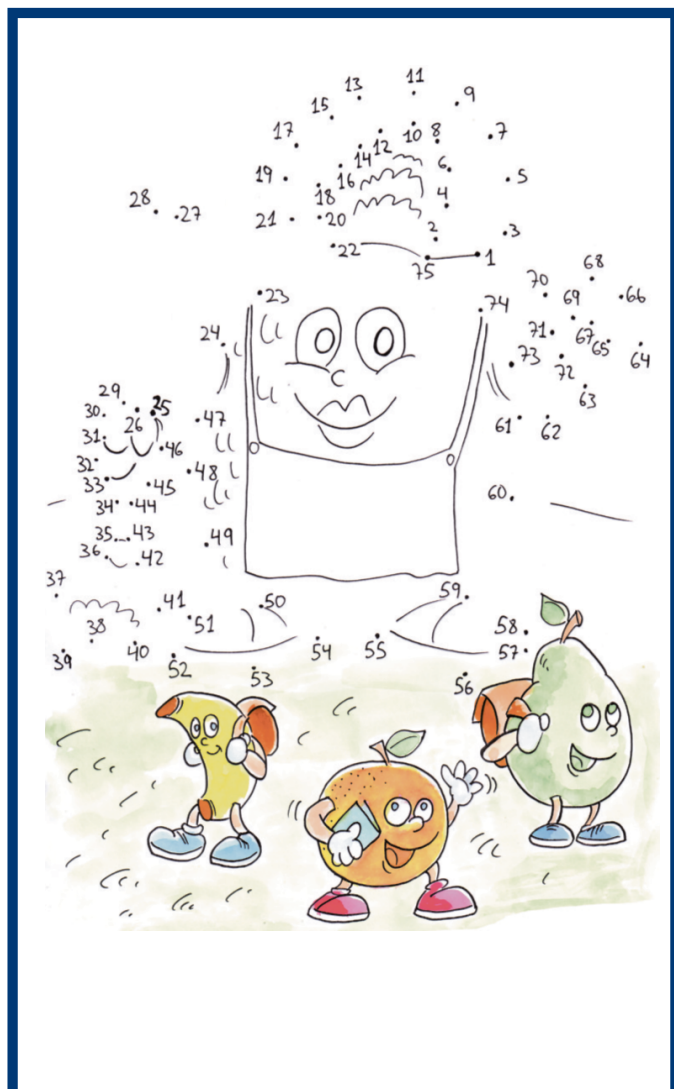
Rengemeinschaft vom Evangelischen Gymnasium, der Kopernikusschule und der Marienschule paddelte erfolgreich auf den dritten Platz in der Wettkampfklasse 3 Mix, und das Kajak-Team Mix der Schule im Grünen Winkel landete in der Wettkampfklasse 3 auf dem siebten Rang.



Schüler-Kanuten messen sich in Lippstadt.

Foto: Verein

**Einzelergebnisse:**  
Kajak-Mannschaft:  
1. Platz: WK 4 Mix – Titus Menze, Felix Witt, Lotta Menze  
2. Platz: WK 2 Mädchen – Alexa Buhr, Mira Arns, Hannah Kölgen, Emily Steinhoff  
7. Platz: WK 3 Mix – Leon Wille, Ferhat Durmus, Jannik Berkau  
Canadier-Mannschaft:  
2. Platz: WK 2 Mädchen – Alexa Buhr, Mira Arns, Hannah Kölgen, Emily Steinhoff  
2. Platz: WK 2 Mix – Corbinian Braunst, Edgar Morley, Jan-Luca Deutsch, Paul Dreinhoff  
3. Platz: WK 3 Mix – Jame Drews, Lotta Menze, Felix Witt, Titus Menze  
5. Platz: WK 3 Mix – Just Bröckelmann, Leon Wille, Ferhat Durmus, Jannik Berkau



Nimm einen Stift und verbinde die Punkte der Reihe nach.